

bis zur Höhe der unteren Deckpforten eines Linienschiffes hinaufreichen, oder so hoch als sich die Kanonen über dem Wasser befinden sollen. Ueber den Seiten g, g ist eine fliegende Schutzwehr h angebracht, welche einwärts oder auswärts zurückgeschlagen werden kann, um die Kanone darüber hin unter dem Schild b, c abzufeuern. Diese fliegende Schutzwehr dient auch bis zum Beginn des Gefechtes um das Schiffsvolk bei schlechtem Wetter gegen Wind und Wogen zu schützen. a ist ein röhrenförmiger Canal, durch welchen die Munition zu den Kanonen hinauf geschafft wird und durch den man auch während des Gefechtes einen Luftstrom treiben kann, um den beim Abfeuern der Kanonen entstehenden Rauch aus dem Schild zu verjagen. i, i sind Ventilatoren für das untere Deck. D ist das obere Deck.

Fig. 16 ist ein theilweiser Querdurchschnitt eines Schiffes, welches innerhalb der äußeren Seite mit zwei geneigten Seiten versehen ist, um das Geschöß allmählich von seinem ursprünglichen Wege abzulenken, so daß es endlich von dem Schiffe abrollt, ohne durch die innere geneigte Seite zu dringen. a ist die äußere, b die innere Seite, beide von dünnen Eisenplatten; c ist eine zweite innere Seite von dicken Eisenplatten, unter verschiedenem Winkel geneigt; d ist das obere Deck.

Fig. 17 zeigt im theilweisen Querdurchschnitt ein anderes Schiff, das mit zwei geneigten Seiten versehen ist, in welchem Falle die beiden inneren Seiten einander parallel angebracht sind. a ist die äußere Seite; b ist eine innere Seite von dünnen Eisenplatten und c eine zweite innere Seite von dicken Eisenplatten; d ist das obere Deck; e, e sind zahlreiche wasserdichte Abtheilungen, aus dünnem Eisenblech hergestellt.

Nachschrift: über den „Monitor“ und „Merrimac“.

Der vorstehenden Beschreibung des Panzerschiffes (cupola vessel) von Capitän G. B. Coles, nach dessen neuesten Verbesserungen, wornach die brittische Admiralität Kriegsschiffe bauen läßt, geben wir in Fig. 18 eine Ansicht des „Merrimac“ und in Fig. 19 eine Ansicht des „Monitor“ nach dem Scientific American bei.

1) Der gepanzerte Kriegsdampfer „Monitor“ wurde nach dem Plane von Ericsson in New-York auf dem Brooklyn Werft gebaut. Der obere Theil dieses Schiffes hat die Form einer Fähre mit plattem Boden, scharfen Enden und verticalen Seiten; er ist 5 Fuß tief, 174 Fuß lang und 41 Fuß 4 Zoll breit. In der Mitte ist diese Fähre auf eine Länge von 124 Fuß und eine Breite von 34 Fuß ausgeschnitten, um die Verbindung mit dem unteren Theil des Schiffes herzustellen, welcher an dem Boden der Fähre befestigt ist und sich mit geneigten